

Fachkräfte von morgen lernen moderne Technologien in innovativen Unternehmen der Region kennen

Projekt „Regionale Schnupperlabore“ des Regionalmanagement OÖ ermöglicht Schülern Kontakt mit modernen Technologien und Firmen, die diese anwenden

Das Projekt „Regionale Schnupperlabore“ wird derzeit von der Regionalmanagement Oberösterreich GmbH (RMOÖ) in den Regionen Vöcklabruck-Gmunden, Innviertel-Hausruck und Wels-Eferding umgesetzt. Das Projekt wird im Rahmen der oö. Wachstumsstrategie des Wirtschaftsressorts des Landes Oberösterreich gefördert. Es ist ein Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung durch spezifische Berufsorientierung zu regionalen betrieblichen Schwerpunkten.

Die „Regionalen Schnupperlabore“ geben Schülerinnen und Schülern aus Neuen Mittelschulen, BHS, AHS und PTS (Polytechnische Schulen) die Möglichkeit, die praktische Anwendung moderner Technologien im Rahmen von Betriebsbesuchen in regionalen Unternehmen kennen zu lernen. In den einzelnen Regionen haben sich viele weitere Aktionen herausentwickelt, um das Wissen der Schüler über die Berufsausbildungsmöglichkeiten in ihrer Region auszubauen. Die Schüler sollen dadurch einen gezielten Zugang zu den regionalen Ausbildungswegen finden.

„Die oberösterreichische Industrie ist darauf angewiesen, dass sie ihre innovativen Technologien Schülerinnen und Schülern zugänglich macht – auf möglichst niedrighschwellige Weise. Die vielfältigen Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten, die in den heimischen Industriebetrieben geboten werden, sind im Vergleich zu den klassischen Lehrberufen leider immer noch zu wenig bekannt. Das Projekt „Regionale Schnupperlabore“ hilft den Betrieben dabei, mit ihren potenziellen zukünftigen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen direkt in Kontakt zu treten und ihre Technologien auf nicht alltägliche Weise zu präsentieren“, so Wirtschafts-Landesrat Strugl. „Die technisch geprägte Berufs- und Arbeitswelt wirkt komplex und die erzeugten Produkte sind manchmal schwer mit der Alltagsrealität von Kindern und Jugendlichen in Verbindung zu bringen. Ein richtiges Erfahren und Be-Greifen im Betriebsalltag ist aus Sicherheitsgründen oft ausgeschlossen. Gerade deswegen hängt der

Erfolg der organisierten Betriebsbesuche von innovativ gestalteten Schnupper- und Experimentierangeboten ab.“ Im Projekt Regionale Schnupperlabore werden Unternehmen dabei begleitet, solche speziell auf ihre Inhalte zugeschnittenen Angebote zu erarbeiten und laufend zu verbessern.

Jede Region hat eigene Schwerpunkte identifiziert, die sich als Stärkefelder in der regionalen Wirtschaft entwickeln. In Vöcklabruck-Gmunden, wo das Projekt als Pilot schon im Vorjahr erfolgreich umgesetzt wurde, ist dies 3D-Konstruktion und – Entwicklung, in der Region Innviertel-Hausruck Leichtbau und Automation und in Wels-Eferding Lebensmitteltechnologie und Energie- und Umwelttechnik. Innovative Betriebe, die in diesen Bereichen tätig sind, suchen bereits jetzt verstärkt nach Fachkräften, ihre spannenden Berufsperspektiven sollen in diesem Projekt besser sichtbar werden.

„Zukunftsraum Vöcklabruck.Gmunden“:

Im „Zukunftsraum Vöcklabruck.Gmunden“ werden zurzeit laufend Betriebsbesuche absolviert, insgesamt werden 26 Betriebsbesuche stattfinden. Im Lauf der Projektarbeit hat sich im „Zukunftsraum Vöcklabruck.Gmunden“ zwischen den teilnehmenden Schulen, Firmen und sonstigen Organisationen ein breites Netzwerk zum Thema 3D-Konstruktion und -Entwicklung entwickelt. In regelmäßigen Treffen sprechen die Beteiligten darüber, welche Aktionen sie zum Thema Jugend und Beruf in der Region setzen wollen. Am Netzwerk sind mittlerweile 34 regionale Betriebe beteiligt.

Eine dieser Aktionen ist die Produktion und Verteilung einer Broschüre, in der alle Unternehmen des „Zukunftsraums Vöcklabruck.Gmunden“ aufgelistet sind, die im Bereich 3D-Konstruktion und Entwicklung tätig sind. Zu finden sind in der Broschüre auch sämtliche Schulen der Region, deren Schwerpunkt in den Bereichen Technik und Naturwissenschaft liegt. Somit bietet die Broschüre einen Überblick über Berufs- und Karrierepfade im Kompetenzbereich 3D. Die Broschüre erscheint demnächst in einer neuen Auflage und wird an die dritten und vierten Klassen der neuen Mittelschulen in der Region verteilt.

Region Innviertel:

In der Region Innviertel liegt der Projektschwerpunkt im Bereich Leichtbau und Automatisierung. Am regionalen Projekt-Netzwerk sind 27 Firmen und 18 Schulen aus den Bezirken Braunau, Ried und Schärding beteiligt. Mit Start des neuen Schuljahres begannen auch die Betriebsbesuche, bei denen Schüler direkt in den Firmen miterleben können, wie Leichtbau und Automation zur Anwendung kommen. Rund 800 Schülerinnen und Schüler aus den Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen oder AHS und BHS nutzen das Angebot und besuchen Firmen wie Borbet, Promotech, EKB Dräxlmeier, Hargassner, KTM und AMAG. Außerdem fahren Schülerinnen und Schüler vom BORG Ried und dem BG/BRG Braunau an die FH Wels. Insgesamt werden von den 18 Partner-Schulen bis Jahresende 34 Fahrten absolviert.

Im Rahmen des Projekts „Regionales Schnupperlabor“ werden auch Berufsorientierungs-Filme produziert. 13 Firmen öffnen in diesen Videos ihre Türen und geben einen Einblick in die spannende Welt des Leichtbaus und der Automatisierung, ein gemeinsames Intro gibt Hintergründe zu den beiden Technikscherpunkten und dem regionalen Know-how, das dahinter verborgen liegt. Die Videos erscheinen im November auf einem eigenem Youtube-Channel und können von dort aus unkompliziert und flexibel in den Unterricht eingebaut bzw. bei Firmenpräsentationen und auf Lehrlingsmessen verwendet werden.

Die betrieblichen Schnupperangebote der 27 Firmenpartner sind in einer eigens produzierten Broschüre angeführt, die an alle Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen sowie an die BHS und AHS in den Bezirken Braunau, Ried und Schärding verteilt wurden. In der Broschüre sind auch Schnupperangebote der regionalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen wie z.B. der HTL Andorf, der HTL Ried und der HTL Braunau, sowie vom Techno-Z Braunau/Schärding und der FH Wels zu finden.

Region Wels-Eferding:

In der Region Wels-Eferding wurden im Rahmen des Projektes gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wels und den Bildungsregionen in der Region Wels/Wels-Land erstmals



drei kleinregionale Lehrlingsmessen organisiert. Am 11. 11. in der Wirtschaftskammer in Wels und am 18. 11. im Volkshaus Marchtrenk und im Agrarbildungszentrum Lambach. Fast 50 Unternehmen stellten sich dort als Ausbildungsbetriebe vor. Rund 1.800 Schüler/-innen aus den Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen besuchten mit ihren Lehrkräften und natürlich auch mit ihren Eltern die Lehrlingsmessen. „Jugendliche und Betriebe müssen sich auf unterschiedlichen Ebenen kennen lernen, diese kleinregionalen Messen sind ein wertvoller Beitrag für die Berufsorientierung in der Region“, ist Regionalmanagerin Anna Pucher überzeugt.